

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 156.

Donnerstag den 30. December

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec.	21.	27	6.0	27	5.5	27	5.5	8	—	6	—	6	—	trübe	Schnee	Schnee	—	3	4	0
"	22.	27	5.5	27	5.5	27	6.7	6	—	1	—	3	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	3	6	0
"	23.	27	7.0	27	8.0	27	8.8	3	—	1	—	1	—	Schnee	trübe	trübe	—	3	7	0
"	24.	27	8.5	27	8.5	27	9.0	1	—	1	—	1	—	trübe	trübe	trübe	—	3	8	0
"	25.	27	9.2	27	11.0	27	11.5	2	—	0	—	2	—	trübe	Schnee	trübe	—	3	11	0
"	26.	27	11.8	28	0.0	28	0.0	3	—	0	—	0	—	trübe	Schnee	Schnee	—	4	1	0
"	27.	27	0.0	27	10.0	27	10.0	4	3	—	0	5	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	4	3	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2190. (2)

Nr. 350^e/1317.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Münkendorf macht allgemein bekannt: Es habe Bartelmä Jerouscheg, eigentlich Kosu, insgemein Hudobilnig von Podgier, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung selgender, auf seiner, der Pfarrhofgült Stein sub Rect. Nr. 195 dienstbaren, zu Podgier sub Haus-Nr. 80 liegenden Halbhube sammt An- und Zugehör haftenden Sapposten, als:

1) des seit 7. Sep. 1792 vorgemerkten Urtheils ddo.

23. Februar 1792 für die Ursula Hudobilnig, rückfichtlich der ihr schuldigen 208 fl. 4 kr. d. W., dann 8 Merling Getreide, außer Weizen und Hafer, und

2) des seit 9. Juni 1795 vorgemerkten Schuldbriefes ddo. 12. Jänner 1795 zu Gunsten des Sebastian Kofirnik, ob ihm schuldigen 160 fl. l. W.,

mit gleichzeitiger Ueberlassung des kubheiligen Ackers pod Gaushekam od zeste do Svavenikiga pota, als Specialhypothek dem Darleiher in Genus loco der Interessen angebracht, wouüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 3. April

1848, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29, allg. G. D., vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da aber der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer Erben diesem Verichte nicht bekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so ist ihnen auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Conrad Janeschitz von Untergerau, zum Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, als sie sich sonst die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben hätten.

Münkendorf am 10. December 1847.

3. 2185. (3)

Nr. 3578.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Sakner von Gottschee, in Vollmacht der Eheleute Mathias und Magdalena Maichen, wider Andreas Taktitsch von Werderb, in die Delicitation der in Obermösel sub Consc. Nr. 50 und Rect. Nr. 901¹/₂ liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten ¹/₈ Urb. Hube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 11. Jänner 1848, um 10 Uhr Vormittags in loco Obermösel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube zwar um den frühern Meistbot pr. 862 fl. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. November 1847.

3. 2193. (2)

Nr. 6679.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Wippach macht bekannt, daß die in der Executionssache der Vogteiobrigkeit Wippach, in Vertretung der Pfarrkirche St Stephan zu Wippach wider Franz Widrich von Gottschee, peto. 1200 fl. c. s. c., auf den 20. December 1847, den 20. Jänner und 21. Februar 1848, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Hause des Executen anberaumten und mit Edict vom 27. October l. J., 3. 5235, fundgemachten Tagsatzungen zur executiven Versteigerung des, dem Letztern gehörigen Real- und Mobilarvermögens, wegen eingetretene Elementarhindernisse, von Amtswegen mit dem vorigen Anhang auf den 20. Jänner, 21. Februar und 20. März 1848 übertragen worden sind.

Bezirksgericht Wippach 20. December 1847.

3. 2191. (2)

Wein = Licitation

Bei der Herrschaft Weinburg, 1 Meile von den Eisenbahn-Stationshöfen Leibnitz und Spielfeld entfernt, werden am 19. Jänner 1848, Vormittag um 11 Uhr angefangen, ununterbrochen 60 Startin Eigenbauweine von dem Jahre 1846 und einige Startin von dem Jahre 1815, in Halbgebunden rein abgezogen, und

zwar: Sausaler, Bacherer-Rittersberger, Poltschberger, Kerschbacher und Luttenberger, um billige Preise öffentlich ausgetoten und an den Meistbietenden veräußert werden.

Auch befinden sich bei dieser Herrschaft mehrere Startin echter 20grädiger Slivowitz und 200 Megen Bayweizen zum Verkauf.

Von der Administration der gräflich Lucchessischen Herrschaften zu Weinburg in der Steyermark den 20. December 1847.

3. 2070.

(7)

Beachtenswerth

für Oeconomie-, Brenn- und Bräuereibesitzer, Kaufleute, Essig-, Bucker- und Syrupfabrikanten.

Neue Essigfabrikation,

die Kunst, in gewöhnlichen Fässern auf eine leichte, einfache, ausführbare Art, ohne alle Vorrichtung in den Fässern, bessern und in derselben Zeit über doppelt so viel Essig zu erzeugen, als wie bei der Schnelleffigfabrikation, wobei nicht nur alle Kosten der Einrichtung von den Schnellapparaten, so wie viele Arbeit erspart wird, daher bedeutend besser als die Schnelleffigfabrikation ist; nebst einer besondern Abhandlung, aus

O b s t m o s t

einen Essig zu erzeugen, der dem echten Weinessig gleich kommt, dabei aber um die Hälfte billiger, als dieser, so wie der aus Spiritus erzeugte Essig ist; dann die

Buckeressigfabrikation,

womit man ein billiges und gesundes Erzeugniß liefert und für jeden Zucker- und Syrupfabrikanten von größtem Nutzen seyn wird.

Die in diesem Jahre so reiche Obsternte hat den davon erzeugten Most ganz entwerthet, es wird daher jedem Producenten willkommen seyn, durch Anschaffung dieses Werkes seinen Most durch Verarbeitung auf guten Essig, auf eine leichte Art und um den dreifachen Werth verkaufen zu können.

Eben so ist es auch für jeden Essigfabrikanten höchst wichtig, nach dieser Art zu arbeiten, da Jeder damit ein Erzeugniß liefert, welches an Qualität und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und mit Schnellapparaten nicht erreichbar ist.

Die Mittheilung dieses, nach jahrelangen practischen Erfahrungen bearbeiteten Werkes erfolgt gegen portofreie Einsendung von fl. 10 C.M. durch

Johann Huber,

Kaufmann in Schwannstadt.

3. 2132. (4)

Große Wein = Vicitation.

Am 17. Jänner 1848 und nöthigen Falls den darauf folgenden Tag, werden in den gewöhnlichen Vicitationsstunden aus dem Verlasse des verstorbenen Herrn Joseph Franzke, gewesenen k. k. Postmeisters, die sämmtlichen, vorhandenen Weine von den Jahrgängen, als:

3	Startin	vom	Jahre	1822,	19	Startin	vom	Jahre	1841,
12	do.	„	do.	1828,	14	do.	„	do.	1842,
12	do.	„	do.	1830,	12	do.	„	do.	1843,
18	do.	„	do.	1834,	15	do.	„	do.	1844,
5	do.	„	do.	1836,	20	do.	„	do.	1846,
7	do.	„	do.	1839,	11	do.	„	do.	1847,
22	do.	„	do.	1840,					im Vicitationswege gegen allsogleiche

Bezahlung veräußert werden.

Die Weine sind in dem berühmten Gebirge Stadtberg gefechset worden, sind gut erhalten, zeichnen sich durch ihre Echtheit und Güte vorzüglich aus, und liegen größtentheils in großen Gebinden.

Wozu Kaufslustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfällige Versteigerung mit den in dem Posthause hier liegenden Weinen begonnen werde.

Pettau den 8. December 1847.

3. 2072. (4)

Passende Geschenke für die Handelsbesessenen!

Bei **Johann Giontini** in Laibach sind folgende, anerkannt gute Werke von Fr. Noback zu haben:

Der Handelslehrling.

Sein Beruf, seine Stellung, seine Bildung.

Ein Geschenk für die Zöglinge des Handels und diejenigen, welche sich diesem Stande widmen wollen. — Preis elegant gebunden, 2 fl. 15 kr.

Der Commis

in den verschiedenen Kreisen seines Wirkens,

als Buchhalter, Cassier, Correspondent, Lagerdiener, Reisender, Disponent und im Kleinverkehr.

Seine Stellung und seine Aussichten.

Preis, elegant gebunden, 2 fl. 15 kr.

 Mit Recht sind diese beiden Bücher zu Geschenken anzuempfehlen, sowohl der innere Werth, als die neue hübsche Ausstattung machen sie dazu vorzugsweise geeignet.

K u n d m a c h u n g ,

betreffend die **frühere** Verlosung der

Mailand-Como-Eisenbahn-Rentenscheine.

Wie das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus schon früher ankündigte, hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in **Wien**, unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von fl. **84,000** C.M., welche demselben für die Periode von **vierzig** Jahren von der **Mailand-Como** Eisenbahn-Unternehmung garantirt und in erster Priorität hypothekarisch sichergestellt worden ist, **144,000** Rentenscheine, eingetheilt in **40** Serien, jede Serie zu **3600** Stück, ausgefertigt.

Das gefertigte Großhandlungshaus hat die Vertheilung dieser Rentenscheine im In- und Auslande übernommen und bringt nun Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand-Como-Eisenbahn**, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage, schon im Laufe des **1. Semesters 1848** die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch **die erste Verlosung** von **3600** Rentenscheinen statt am **2. Jänner 1849**

schon am nächstkommenden **1. Julius 1848**

Statt finden wird.

Am **2. Jänner 1849** erfolgt sodann die zweite Verlosung von **3600** Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weitem Abweichung von dem kundgemachten Verlosungsplane, **alljährlich eine gleichmäßige Verlosung** von **3600** Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der **emittirten 144,000**.

Der **Cours** dieser Rentenscheine ist gegenwärtig noch auf fl. **14 1/2**, wird sich aber immer mehr heben, je näher die Ziehung herarrückt.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verlosenen Rentenscheine **einen Monat nach der Ziehung**; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber werden dieselben **sogleich** unter Abzug des üblichen **Disconto** bar ausbezahlt.

Wien im December 1847.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

In Laibach sind diese Rentenscheine beim Handelsmanne **Joh. Ev. Wutscher** zu haben.